Gemeinde Mittelangeln

Online-Veranstaltung
24. Juni 2021

Vorbereitende Untersuchungen mit integriertem städtebaulichem Entwicklungskonzept

im Rahmen der Städtebauförderung

Agenda

- Ablauf des Planungs- und Beteiligungsprozesses
- Vorstellung der wesentlichen Ergebnisse der Haushaltsbefragung
- Vorstellung der Ergebnisse der Online-Beteiligung zum Thema „Verkehr“
- Diskussionsrunde
- Weiteres Vorgehen

Agenda

- Ablauf des Planungs- und Beteiligungsprozesses
- Vorstellung der wesentlichen Ergebnisse der Haushaltsbefragung
- Vorstellung der Ergebnisse der Online-Beteiligung zum Thema „Verkehr“
- Diskussionsrunde
- Weiteres Vorgehen

STÄDTEBAULICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT
GEMEINDE MITTELANGELN

ZIEL

Sicherung und Stärkung der zentralörtlichen Versorgungsfunktion

über
Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen

zur
Entgegenwirkung von Funktionsverlusten, Leerstände, Bevölkerungsrückgang

und
Steigerung der generationsübergreifenden Wohn- und
Lebensqualität der jetzigen und zukünftigen Bewohner:innen

ABLAUF DES VERFAHRENS

Haushaltsbefragung über Fragebogen in der Mittelangelner Rundschau

Online-Beteiligung über *www.planemit.de/mittelangeln/verkehr* und über *Facebook*

Auswertung Fragebögen und Online-Beteiligung

Bestandsanalyse

Agenda

- Ablauf des Planungs- und Beteiligungsprozesses
- Vorstellung der wesentlichen Ergebnisse der Haushaltsbefragung
- Vorstellung der Ergebnisse der Online-Beteiligung zum Thema „Verkehr“
- Diskussionsrunde
- Weiteres Vorgehen

HAUSHALTSBEFRAGUNG

Verteilung über die „Mittelangelner Rundschau“ => insgesamt 6.500 Zeitungen

nicht nur Einwohner:innen aus Satrup, sondern auch aus den Nachbarorten

PDF auf der Website des Amtes Mittelangeln zum selber ausdrucken

Rückgabekästen:
- i-Punkt Satrup
- Amtsverwaltung Satrup,
- Bürgerhaus Havetofloit,
- Dorfgemeinschaftshaus "De ole Meierie" Rüde

Schwerpunkt der Befragung:
Erhebung von Daten für die Schwerpunktbereiche Verkehr und Einzelhandel

HAUSHALTSBEFRAGUNG

Vorbereitende Untersuchungen mit Integriertem Entwicklungskonzept Mittelangeln

Bürgerbeteiligung zu den Themen Verkehr und Einzelhandel – Beschäftigung mit der Daseinsvorsorge geht in die nächste Runde

Die Themen Verkehr und Einzelhandel sind wichtige Aspekte kleinerer Städte und Gemeinden im ländlichen Raum. So kann etwa die Verbesserung von Wegeverbindungen dazu beitragen, Verkehrsströme flüssiger und sicherer zu gestalten. Die wohnortnahe Verfügbarkeit von Waren des täglichen Bedarfs und anderen Produkten kann dazu beitragen, dass Kaufkraft im Ort verbleibt und im Sinne des Klimaschutzes kurze Wege zurückgelegt werden.

Die Gemeinde Mittelangeln möchte diese Themen im Rahmen des Integrierten Entwicklungskonzeptes vertiefend untersuchen lassen und bittet alle Bürger:innen im Einzugsgebiet der Mittelangelner Rundschau, an einer Haushaltsbefragung teilzunehmen. Angesprochen sind also auch Bürger:innen außerhalb des Gemeindegebietes, welche die Infrastruktur in Mittelangeln nutzen.

Wir haben uns bemüht, den Fragebogen so aufzubauen, dass Sie möglichst wenig Zeit und Mühe damit haben. Antwortmöglichkeiten, die mit einem Kasten gekennzeichnet sind, sind zum Ankreuzen. Zwischen die Klammern (.....) können Sie Zahlen bzw. Stichworte eintragen.

Den ausgefüllten Fragebogen können Sie an folgenden Orten in die vorgesehenen Rückgabebriefkästen werfen:

- i-Punkt: Satrup, Flensburger Str. 29
- Amtsverwaltung: Satrup, Bahnhofstr. 1
- Bürgerhaus Havetoftloit, Uelsbyer Str. 11
- Dorfgemeinschaftshaus "De ole Meierie" Rüde, Rüder Dorfstraße.

1. In welchem Teil der Gemeinde Mittelangeln oder welcher anderen Gemeinde leben Sie?

Teile der Gemeinde Mittelangeln:

- ☐ Bondebrück
- ☐ Dammholm
- ☐ Esmark
- ☐ Groß Rüde
- ☐ Havetoftloit
- ☐ Klein Rüde
- ☐ Mooswatt
- ☐ Nackholz
- ☐ Obdrup
- ☐ Rehberg
- ☐ Rehbergholz
- ☐ Rüdestraße
- ☐ Satrupholm
- ☐ Satrupkirche
- ☐ Schwienholm
- ☐ Torsballig
- ☐ Satrup ⟷ Bitte tragen Sie die Nummer des Bereiches in Satrup ein, in dem Sie wohnen. (s. Plan unten) (.....)

andere Gemeinden:

- ☐ Ausacker
- ☐ Böel
- ☐ Großsolt
- ☐ Havetoft
- ☐ Mohrkirch
- ☐ Schnarup-Thumby
- ☐ andere

6. Bitte tragen Sie, für alle Mitglieder ihres Haushaltes, ein, welche der folgenden Verkehrsmittel in den letzten 12 Monaten durchschnittlich wie oft genutzt wurden? Mehrfachnennung möglich)?

	täglich oder fast täglich	an 3 bis 4 Tagen die Woche	an 1 bis 2 Tagen die Woche	an 1 bis 3 Tagen im Monat	an 1 bis 2 Tagen im Vierteljahr	seltener	nie
Pkw (als Fahrer:in oder Mitfahrer:in)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Fahrrad	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
ÖPNV (Bus/Bahn)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

7. Wo haben Sie zuletzt die folgenden Angebote genutzt und wie kamen Sie dorthin?

	Ort						Internet	Verkehrsmittel				
	Satrup	Flens-burg	Schles-wig	Sörup	Tarp	anderer Ort		PKW	ÖPNV (Bus / Bahn)	Fahr-rad	zu Fuß	andere Verkehrs mittel
Einkauf: Lebensmittel	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Einkauf: Bekleidung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Einkauf: Bücher	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Einkauf: Technik	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Einkauf: Drogeriewaren	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Einkauf: Schreibwaren	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Einkauf: Elektroartikel	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Einkauf: Baumarktartikel	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Einkauf: Gartenbedarf	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bankgeschäfte	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Arzt	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Facharzt	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Apotheke	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

8. Wie viele der folgenden Fahrzeuge gibt es in Ihrem Haushalt?

(.....) Privat-Pkw
(.....) Dienst-Pkw
(.....) Motorrad/Motorroller
(.....) Fahrräder
(.....) Elektrofahrräder
(.....) Elektroroller
(.....) sonstige Fahrzeuge und zwar:
(.....)

9. Bitte beantworten Sie die nachstehende Frage für den meist genutzten Pkw in Ihrem Haushalt. Wo parken Sie an Ihrer Wohnung üblicherweise? (Bitte nur eine Nennung)

☐ Garage/Carport/privater Stellplatz ☐ im öffentlichen Straßenraum ☐ unterschiedlich

10. Wieviele Zeitkarten (Monats- oder Jahreskarten, Semester-/Jobtickets) für Bus oder Bahn gibt es in Ihrem Haushalt?
(.....)

Vielen Dank für Ihre Mitwirkung!

Die Haushaltsbefragung ist Bestandteil der Vorbereitenden Untersuchungen mit Integriertem Städtebaulichen Entwicklungskonzept für den Ortsteil Satrup der Gemeinde Mittelangeln. Diese werden im Rahmen der Städtebauförderung von Bund, Ländern und Gemeinden gefördert.

Verteilung über die „Mittelangelner Rundschau“ => insgesamt 6.500 Zeitungen

nicht nur Einwohner:innen aus Satrup, sondern auch aus den Nachbarorten

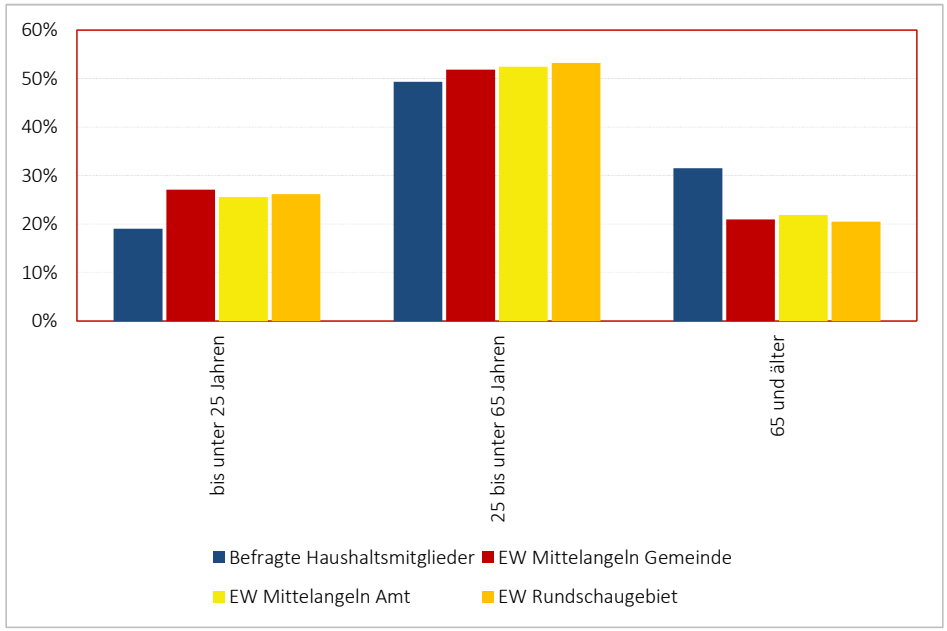
PDF auf der Website des Amtes Mittelangeln zum selber ausdrucken

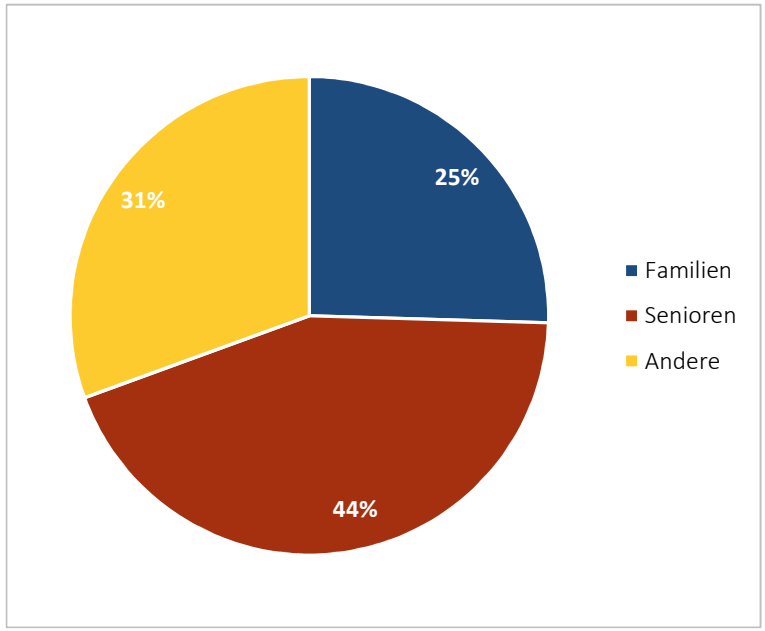
Rückgabekästen:
- i-Punkt Satrup
- Amtsverwaltung Satrup,
- Bürgerhaus Havetofloit,
- Dorfgemeinschaftshaus "De ole Meierie" Rüde

Schwerpunkt der Befragung:
Erhebung von Daten für die Schwerpunktbereiche Verkehr und Einzelhandel

HAUSHALTSBEFRAGUNG

Rücklauf: 216 Fragebögen mit Angaben von 469 Personen



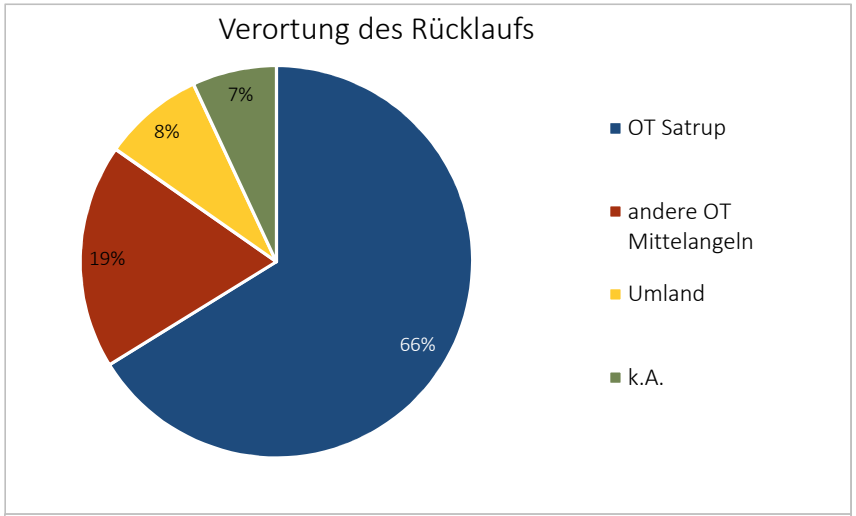


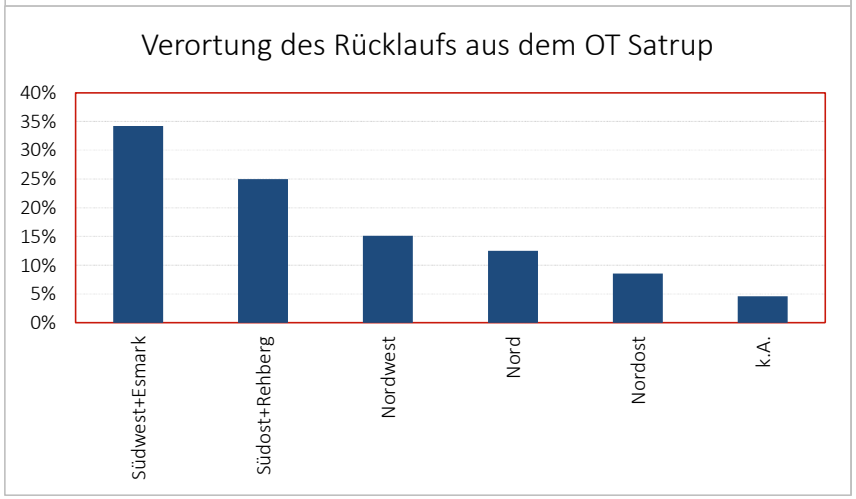
- bis unter 25 Jahren: leicht unterrepräsentiert
- 25 bis unter 65 Jahren: gut repräsentiert
- 65 und älter: leicht überrepräsentiert

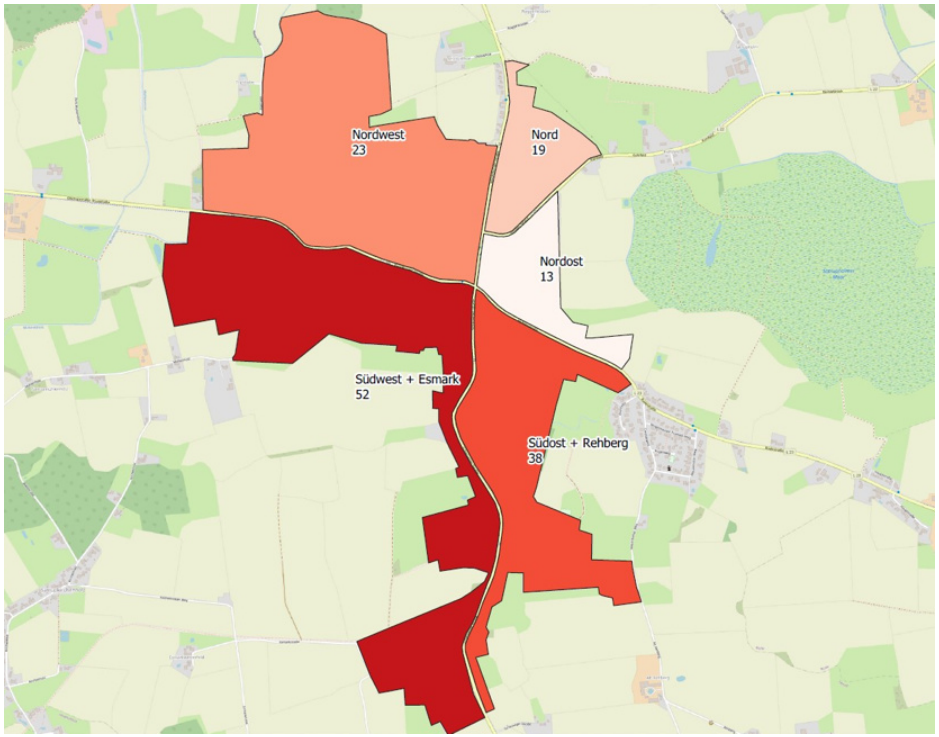
– „Familien“ (= Paare und Alleinstehende mit mindestens 1 Kind, wobei auch volljährige Kinder im Studienalter bis ca. 25 Jahre als Kinder gezählt wurden),
– „Senioren“ (Alleinstehende oder Paare mit mindestens einer Person ab 65 Jahren) und
– „Andere“ (v.a. Singles und Paare unter 65 Jahren und ohne Kind) aufgeteilt

HAUSHALTSBEFRAGUNG

Rücklauf





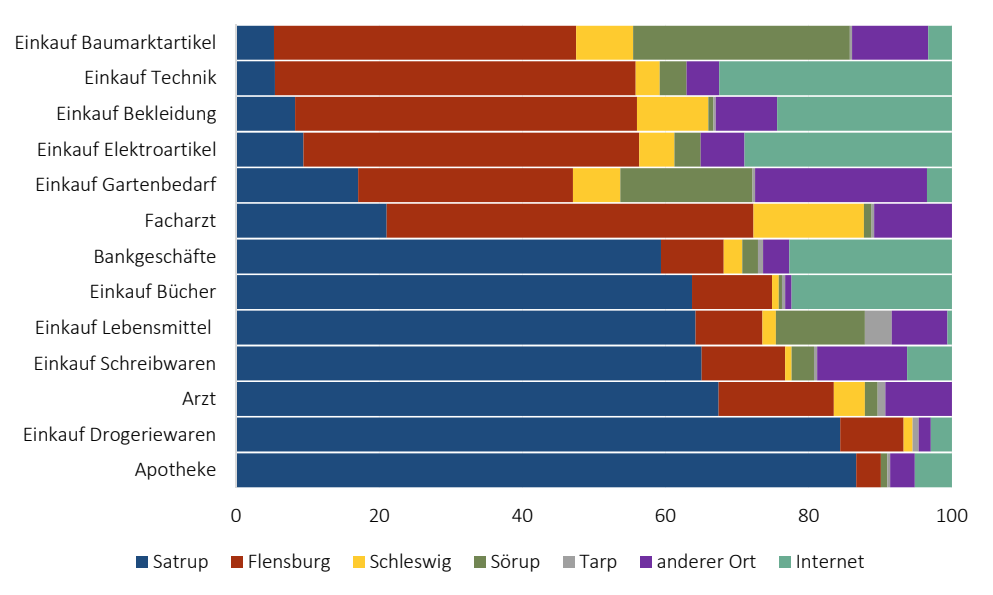


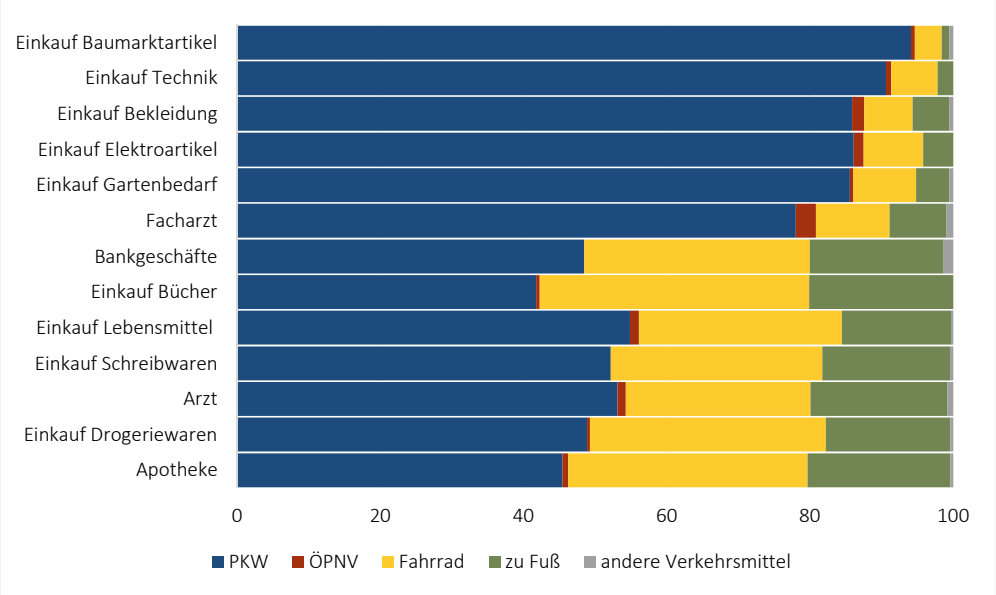
- meisten Fragebögen aus OT Satrup
- davon die meisten aus dem Südwesten + Esmark => aber auch dort die höchste Anzahl an Haushalten

HAUSHALTSBEFRAGUNG

Einkaufsverhalten und Verkehrsmittelwahl

Frage 10: Wo haben Sie zuletzt folgende Angebote genutzt und wie kamen Sie dorthin?





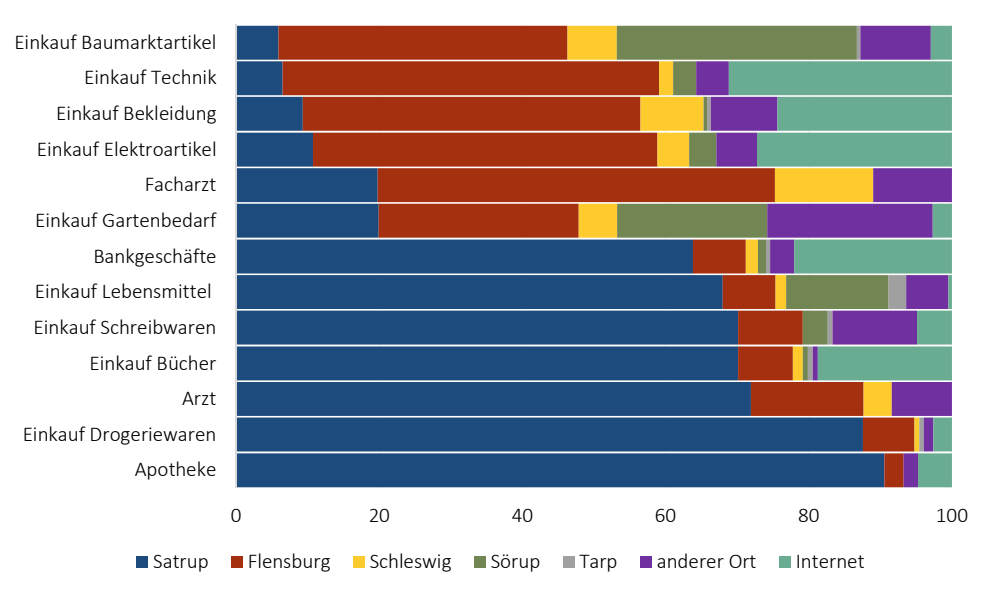
- Versorgungen und Dienstleistungen des täglichen, kurzfristigen Bedarfs überwiegend in Satrup
- Versorgungen und Dienstleistungen des gehobenen und spezialisierten Bedarfs größtenteils in Flensburg und Internet

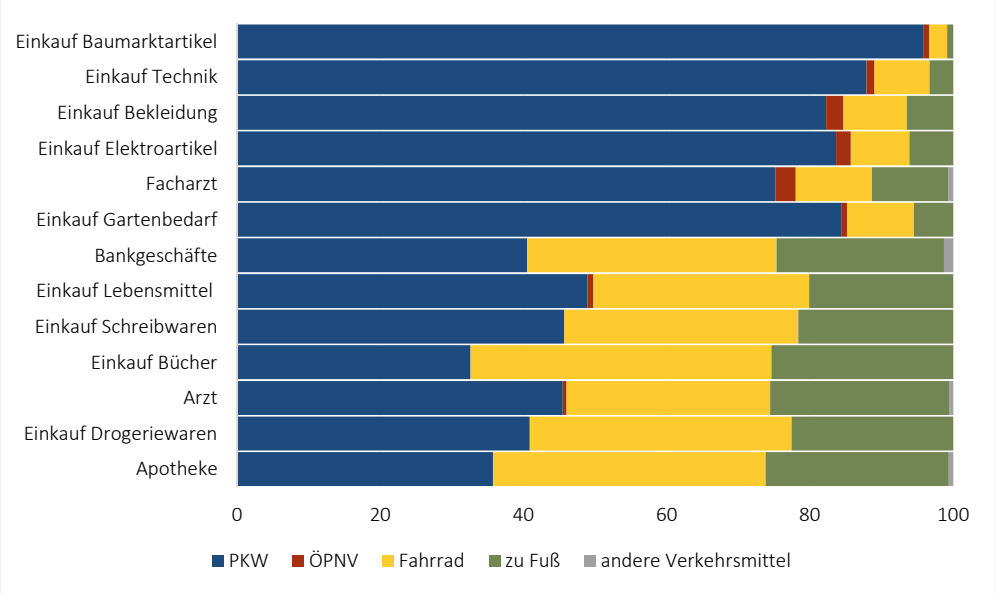
- überwiegend PKW-Nutzung
- Versorgungen und Dienstleistungen des täglichen, kurzfristigen Bedarfs auch mit dem Fahrrad oder zu Fuß
- kaum ÖPNV und andere Verkehrsmittel

HAUSHALTSBEFRAGUNG

Einkaufsverhalten und Verkehrsmittelwahl – nur Satruper:innen

Frage 10: Wo haben Sie zuletzt folgende Angebote genutzt und wie kamen Sie dorthin?



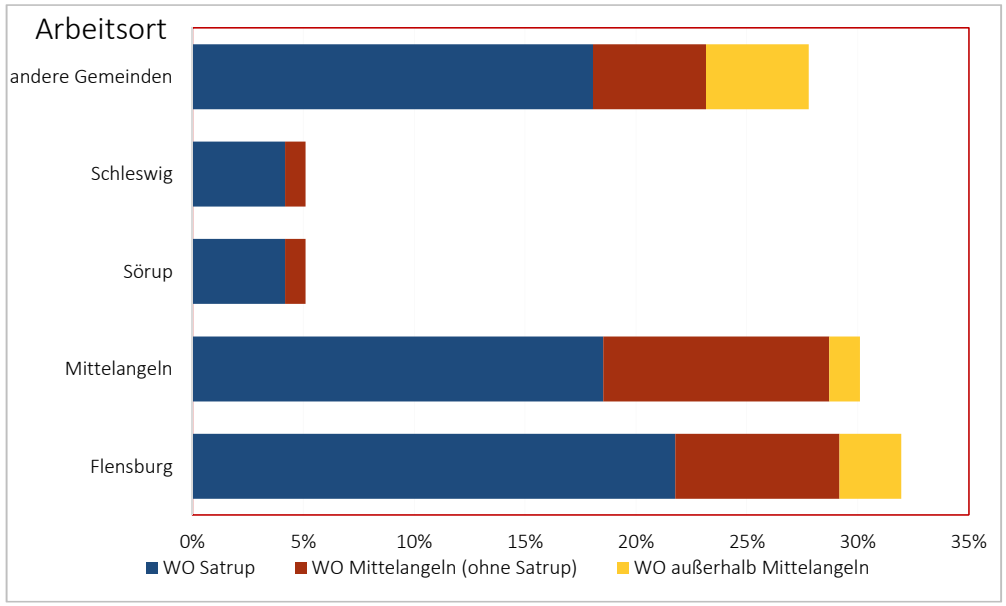


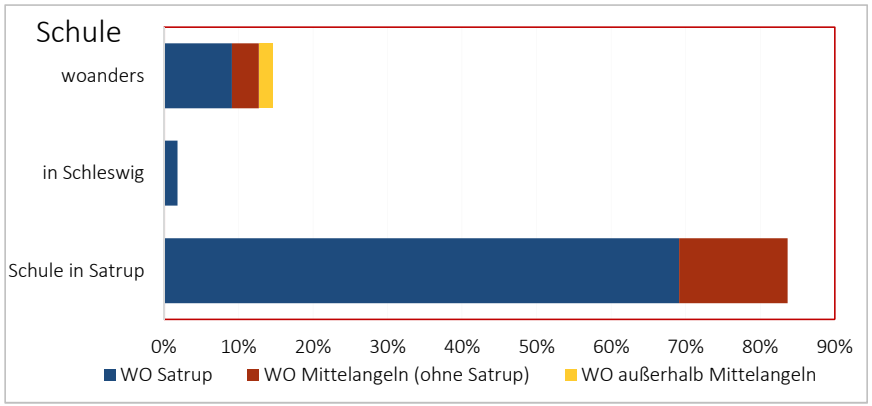
- Versorgungen und Dienstleistungen des täglichen, kurzfristigen Bedarfs größtenteils in Satrup
- Versorgungen und Dienstleistungen des gehobenen und spezialisierten Bedarfs größtenteils in Flensburg und Internet

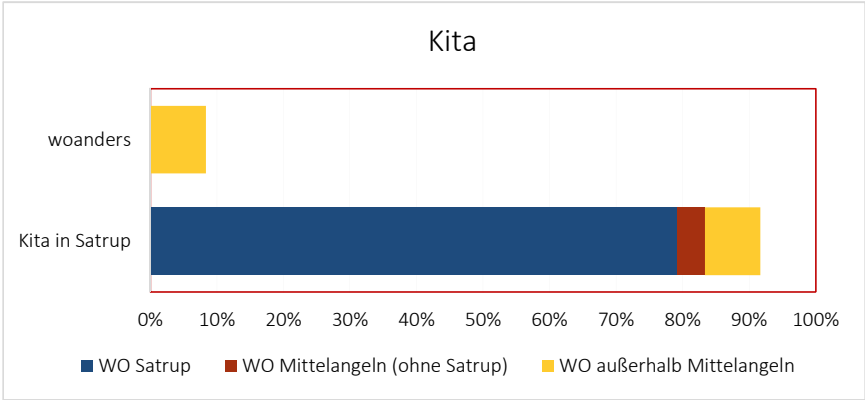
- Versorgungen und Dienstleistungen des gehobenen und spezialisierten Bedarfs überwiegend PKW-Nutzung
- Versorgungen und Dienstleistungen des täglichen, kurzfristigen Bedarfs auch mit dem Fahrrad oder zu Fuß
- kaum ÖPNV und andere Verkehrsmittel

HAUSHALTSBEFRAGUNG

Arbeits-/Schulorte und Kitaplätze sowie die Verkehrsmittelwahl (Frage 3)



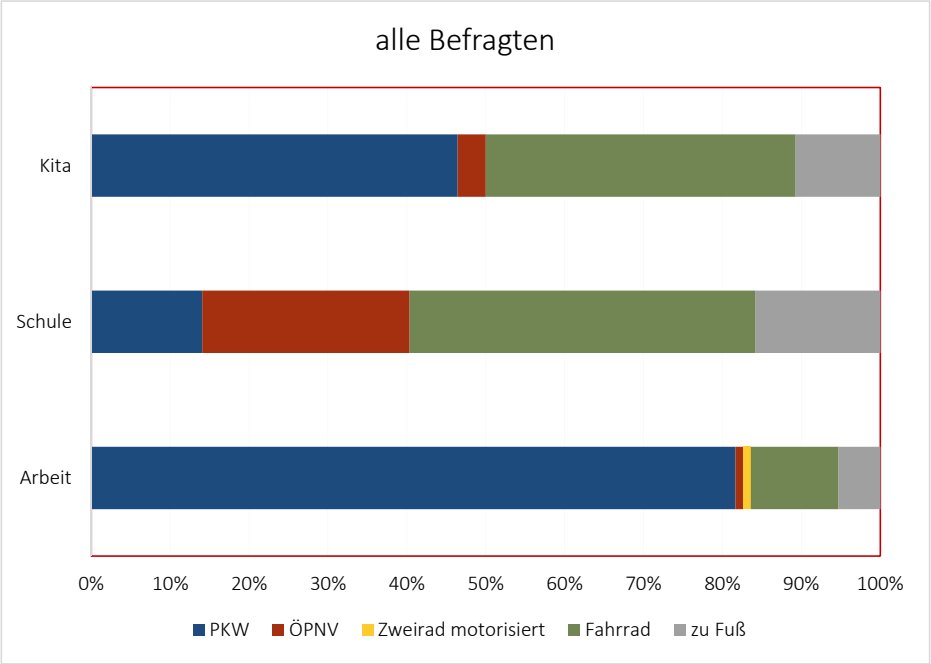


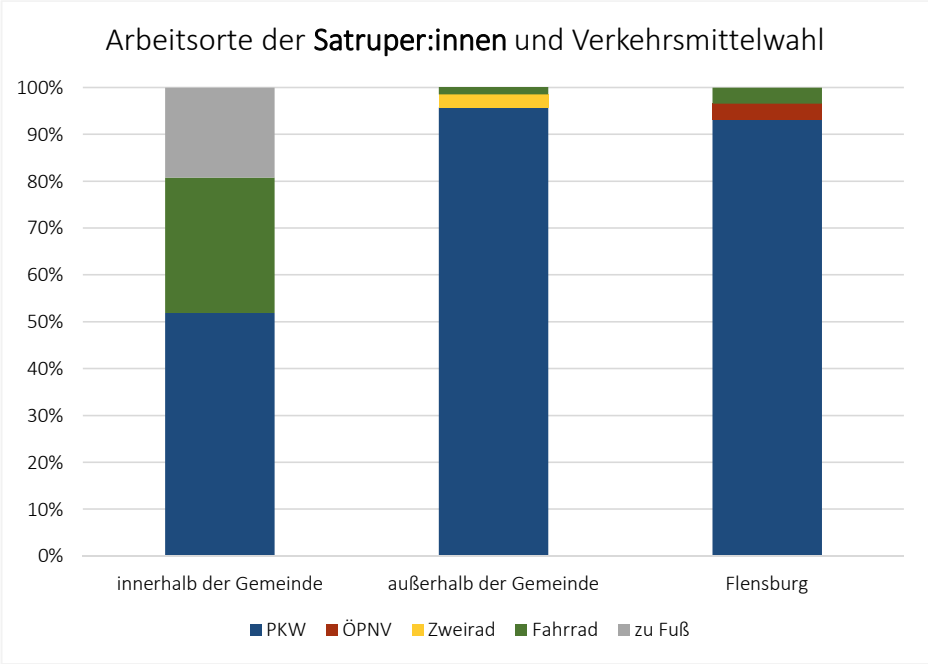


WO Satrup = Wohnort im Ortsteil Satrup einschl. Esmark und Rehberg
WO Mittelangeln (ohne Satrup) = Wohnort in den anderen Ortsteilen von Mittelangeln
WO außerhalb Mittelangeln = Wohnort in anderen Gemeinden

HAUSHALTSBEFRAGUNG

Arbeits-/Schulorte und Kitaplätze sowie die Verkehrsmittelwahl (Frage 3)





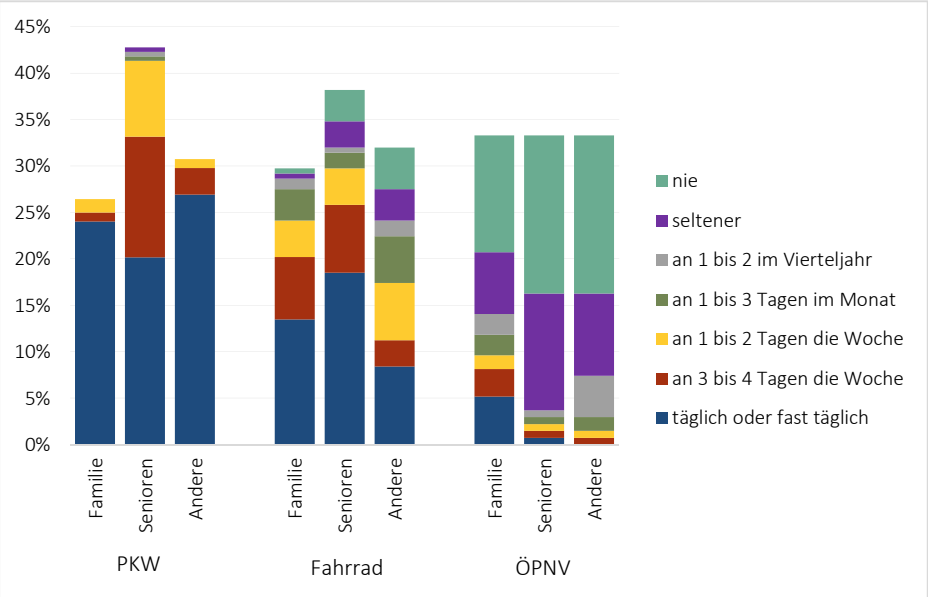
- überwiegend PKW als Verkehrsmittel
- bei den Schüler:innen und Kita-Kinder auch ÖPNV, Fahrrad oder zu Fuß

- wenn Arbeitsort=Wohnort, dann auch mit dem Fahrrad oder zu Fuß
- wenn Arbeitsort≠Wohnort, dann PKW
- wenn Arbeitsort=Flensburg, dann auch ein geringer Teil mit dem ÖPNV

HAUSHALTSBEFRAGUNG

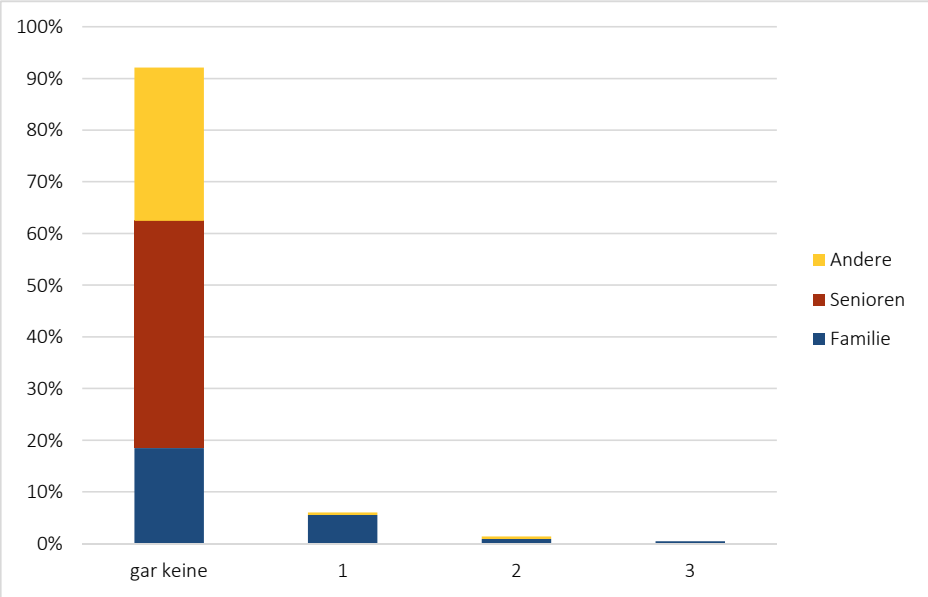
Auswertung nach Haushalten

Frage 6: Welche der folgenden Verkehrsmittel wurde in den letzten 12 Monaten durchschnittlich wie oft genutzt?



- 71 % täglich oder fast täglich den Pkw
- 40 % täglich oder fast täglich das Fahrrad
- ÖPNV: 47 % nie und 28 % selten

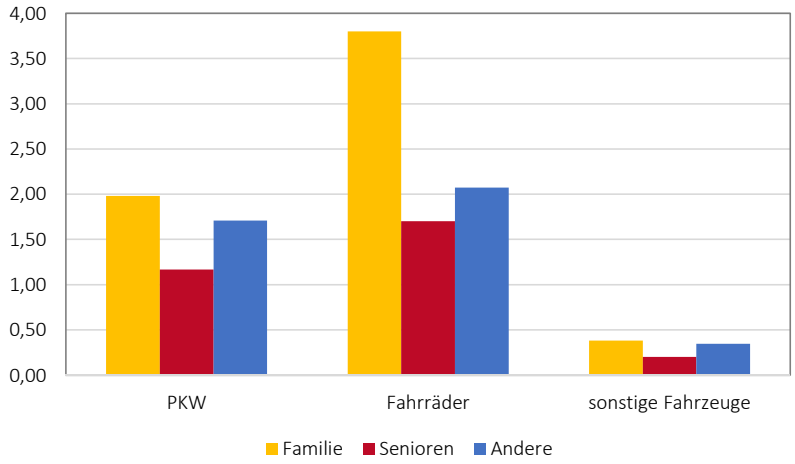
Frage 10: Wie viele Zeitkarten (Monats- oder Jahreskarten, Semester-/Jobtickets) gibt es in Ihrem Haushalt?



- 92 % der Haushalte besitzen keine Zeitkarte
- bei 6 % der Familien zumindest eine Zeitkarte vorhanden

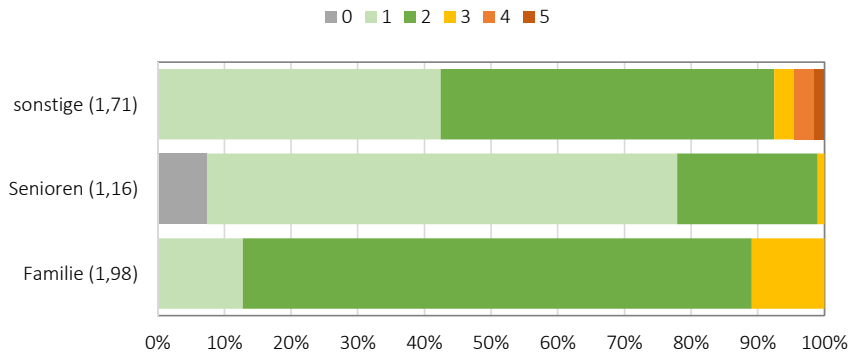
HAUSHALTSBEFRAGUNG

Frage 8: Wie viele der folgenden Fahrzeuge gibt es in Ihrem Haushalt?



- Familien haben durchschnittlich 1,98 PKW, 3,80 Fahrräder und 0,38 sonstige Fahrzeuge
- Senioren etwas weniger: 1,16 PKW, 1,70 Fahrräder und 0,20 sonstige Fahrzeuge, ihre Haushalte sind i.d.R. aber auch deutlich kleiner
- Andere Haushaltstypen liegen dazwischen

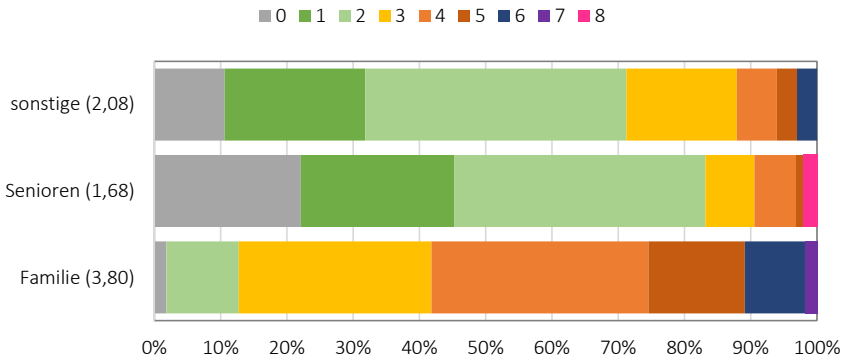
Frage 8: Wie viele PKW gibt es in Ihrem Haushalt?

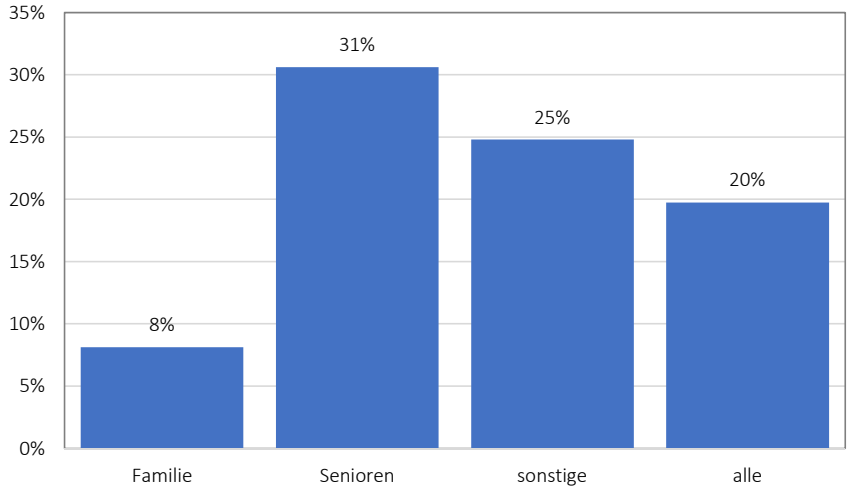


- 97 % der Haushalte haben mindestens einen PKW
- 44 % der Haushalte haben 2 PKW
- 6 % der Haushalte haben mehr als 2 PKW
- v.a. Familien haben mehr als einen PKW
- 9 % der PKW sind Dienstwagen

HAUSHALTSBEFRAGUNG

Frage 8: Wie viele Fahrräder gibt es in Ihrem Haushalt?



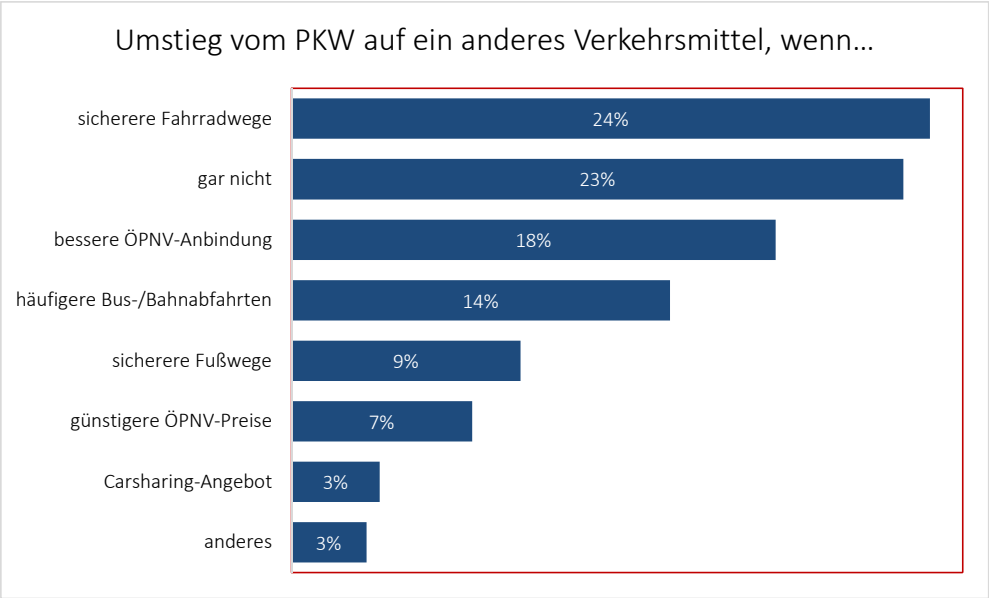


- 87 % der Haushalte haben mindestens ein Fahrrad
- 30 % der Haushalte haben 2 Fahrräder
- 38 % der Haushalte haben mehr als 2 Fahrräder
- v.a. Familien haben mehr Fahrräder

- Insgesamt ist jedes fünfte Fahrrad ein Elektrofahrrad.
- Elektrofahrräder sind vor allem bei Senioren beliebt, hier liegt der Anteil bei fast einem Drittel

HAUSHALTSBEFRAGUNG

Frage 5: Unter welchen Umständen würden Sie auf ein anderes Verkehrsmittel umsteigen?
(Beantwortung nur, wenn Pkw verwendet wird.)



- 23 % gar nicht, d.h. 77 % unter gewissen Umständen
- 24 %, wenn sichere Fahrradwege
- 39 %, wenn Verbesserungen bei öffentlichen Verkehrsmitteln:
  - 18 % bessere ÖPNV-Anbindung
  - 14 % häufigere Abfahrten
  - 7 % günstigere Preise

FAZIT DER HAUSHALTSBEFRAGUNG

- Versorgungen und Dienstleistungen für den **täglichen, kurzfristigen** Bedarf im **OT Satrup** werden sowohl von den Bürger:innen aus der Gemeinde als auch aus Nachbarorten genutzt.
  - Satrup mit einer besonderen Funktion als Versorgungsschwerpunkt im ländlichen Raum => weiter **ausbauen und stärken**

– Versorgungen und Dienstleistungen für den **qualifizierten Bedarf** größtenteils in **Flensburg**
  – **Wege und Verbindungen** dorthin **ausbauen und verbessern**

– hohe Pkw-Nutzung => Anreize schaffen, auf Pkw zu verzichten
  – sichere Wegeverbindungen schaffen – sowohl innerorts als auch in die anderen Gemeinden
  – sichere, wettergeschützte Abstellmöglichkeiten für (E-)Fahrräder
  – Ausbau der Ladeinfrastruktur
  – bessere ÖPNV-Anbindung schaffen – sowohl schnellere als auch häufigere und regelmäßige Fahrten (abends, am Wochenende)
  – alternative Angebote schaffen

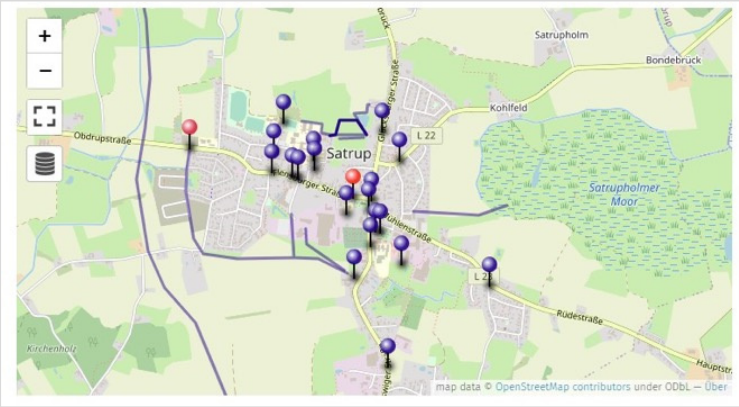
BCS GMBH
BUILDING COMPLETE SOLUTIONS®

Agenda

- Ablauf des Planungs- und Beteiligungsprozesses
- Vorstellung der wesentlichen Ergebnisse der Haushaltsbefragung
- Vorstellung der Ergebnisse der Online-Beteiligung zum Thema „Verkehr“
- Diskussionsrunde
- Weiteres Vorgehen

Gemeinde Mittelangeln

Online-Beteiligung



Silke und Steen Sörensen
3. MAI 2021 UM 19:44 UHR

Flensburger Straße: die Probleme und Gefahren sind hinlänglich bekannt und beschrieben. Ein sicheres (oder gar zügiges) Fahren mit dem Rad ist für Kinder und Erwachsene nicht möglich.

Fußgänger*innen und Radfahrer*innen aus beiden Richtungen, die sich den engen Gehweg teilen müssen, behindern und gefährden sich gegenseitig. Wer wie wir mit dem Lastenrad unterwegs ist, kann nur Schrittgeschwindigkeit fahren und entschuldigt sich ständig für Klingeln und vorsichtig vorbeifahren. Vor dem Bäcker sind Notbremsungen trotz vorausschauendem Fahren wegen zusätzlich parkender bzw. startender Autos fast vorprogrammiert.

Zone 30 für die komplette Flensburger Straße wäre eine erste Maßnahme zur Verbesserung der Verkehrssicherheit.

Ein Fußgängerüberweg mit Bedarfsampel in Nähe d

Da eine Umleitung des motorisierten Verkehrs aufgr
Alternativvorschlag: Eine fachgerechte, komfortable
Fußgänger*innen in entsprechender Qualität und Br
barrierearmes Zufußgehen möglich ist. Wenn dies z.
Schüler*innen nicht einmal die Flensburger Straße k

Andreas Banisch Eine Ortsumgehung von Ausackerbrück nach Satrup West und weiter zur Raiffeisenstrasse wäre wünschenswert. Entlang dieser Straße könnte man neue Gewerbe (z.b Baumarkt, Recyclinghof o.ä) ansiedeln, und man hätte eine dezentrale Zufahrtsmöglichkeit für die Schule. Es entlastet den Ortskern ungemein
7 W

Sabine Spring Vielleicht könnte man in der Ortsverwaltung am Bussteig einmal im Jahr einige Exemplare des aktuellen Fahrplanbuch anbieten? Das würde mich freuen.
6 W

. ... aber eigentlich ist doch alles egal , denn die bundesregierung plant doch sowiso die abschaffung des individualverkehrs.
Gefällt mir · Teilen · 9 Wo. · 2

Hans-Peter Johannsen
Ich wünsche mir bessere und Regelmäßige Busanbindung von Satrup nach Schleswig
Gefällt mir · Teilen · 9 Wo. · 4

Sabine Lorenzen
Hans-Peter Johannsen da haben wir schon in unserer Jugend von geträumt...sitzt man immer noch 2 Stunden im Bus ?
Gefällt mir · Teilen · 9 Wo.

Saskia Degener
Da fährt nur einer alle 2 Stunden und in den Ferien fast garnicht wenn ich mich richtig erinnere
Gefällt mir · Teilen · 9 Wo. · Bearbeitet

Saskia Degener
Satrup braucht eine Umgehung!
Gefällt mir · Teilen · 9 Wo. · 10

Christiane Zink
Die Ampel Schaltung ist nicht gut durchdacht.Wäre schön wenn die Schaltung auf Grün etwas verzögert kommt für die Fußgänger, denn jedes Mal wenn die Fußgänger Grün haben rast noch ein Auto rüber! Wundert mich echt dass noch keiner auf der Motorhaube lag die fahren hier alle viel zu schnell durchs Dorf! Bloss noch schnell rüber denn lange an der Ampel stehen schockt nicht! Sehr gefährlich finde ich...
Gefällt mir · Teilen · 9 Wo. · 4

Finja Farwig
Die Straße rein zum ads Kiga Flensburger Str braucht eine Lösung, damit man dort wieder raus kommt und etwas sieht, ob jemand kommt. Denn entweder wird man nicht rausgelassen oder man sieht nicht ob Gegenverkehr kommt, sodass man blind in die Gefahr fä... **Mehr ansehen**
Gefällt mir · Teilen · 9 Wo. · 4

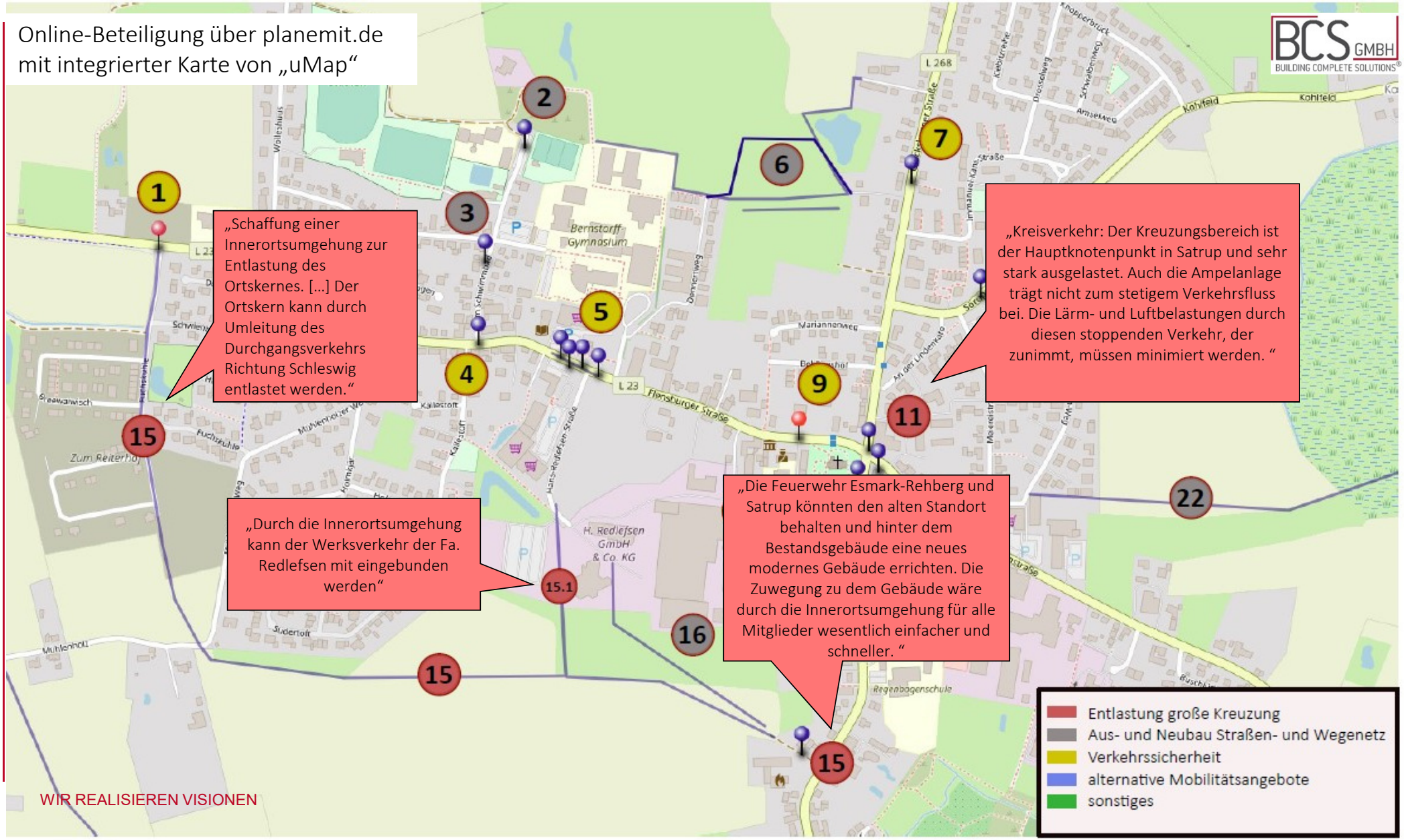
- Online-Beteiligung über planemit.de und Facebook
- Schwerpunkt der online-Beteiligung: Verkehrssicherheit, Verkehrsberuhigung
- planemit.de: integrierte Karte, um die Anregungen verorten zu können
- planemit.de: 25 Anregungen / Karte: 32 Eintragungen
- Facebook: 42 Kommentare

Online-Beteiligung

- Anregungen, Ideen, Kritikpunkte usw. sortiert und zusammengefasst
- 5 Themenbereiche
- nicht scharf voneinander abgrenzbar, sondern auch Überschneidungen und Korrelationen zwischen den Themenbereichen

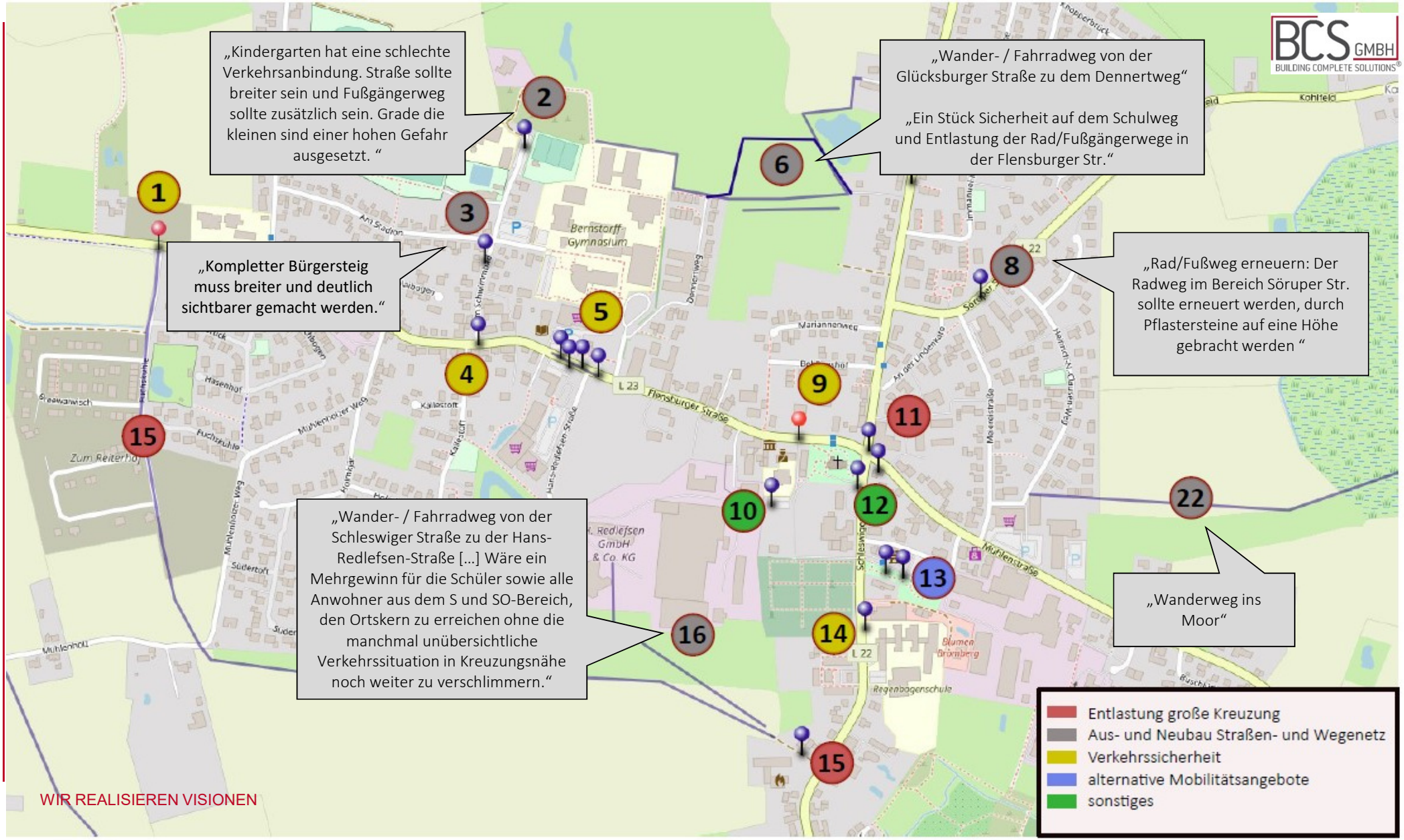
Online-Beteiligung

Online-Beteiligung über planemit.de
mit integrierter Karte von „uMap“



WIR REALISIEREN VISIONEN

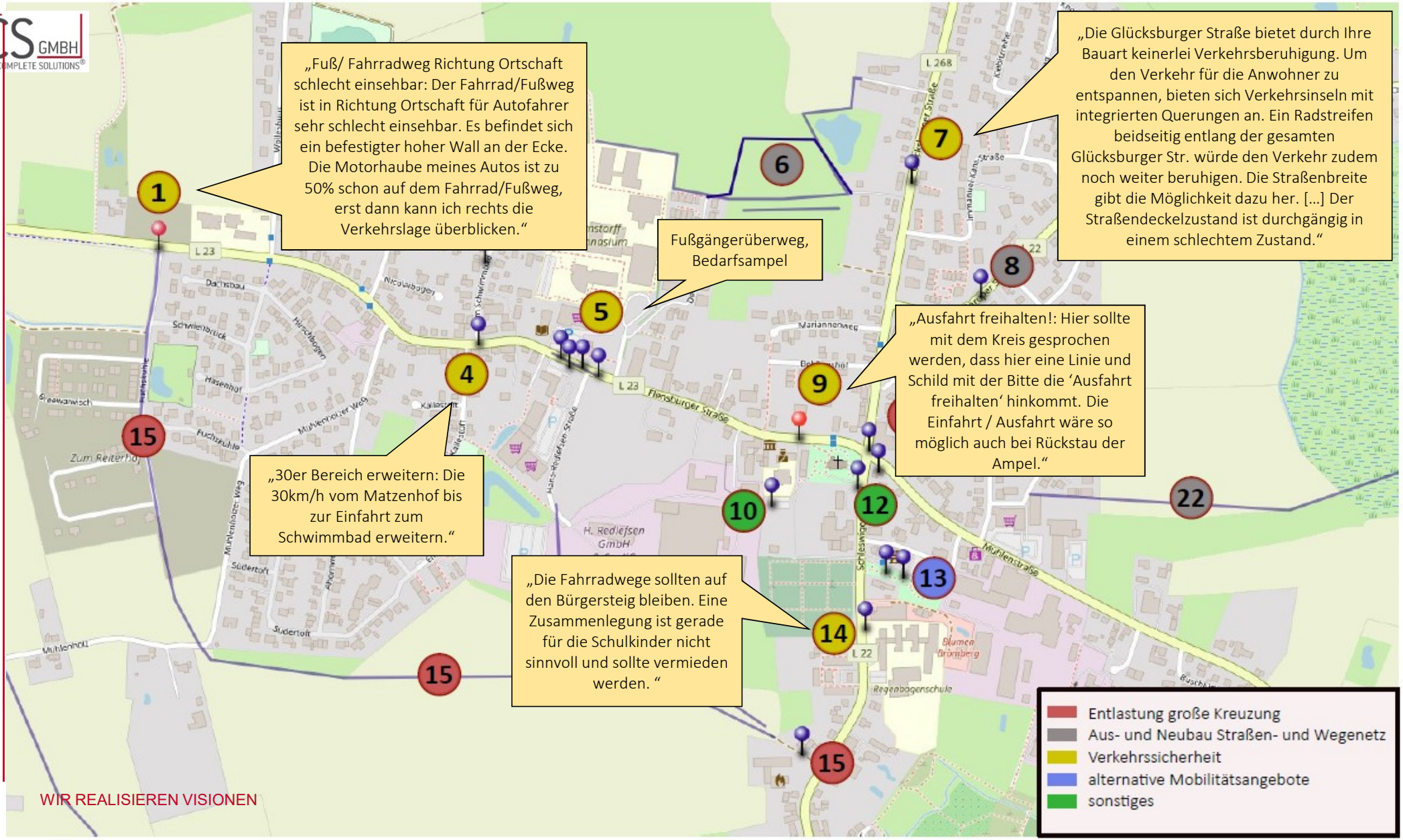
Online-Beteiligung



WIR REALISIEREN VISIONEN

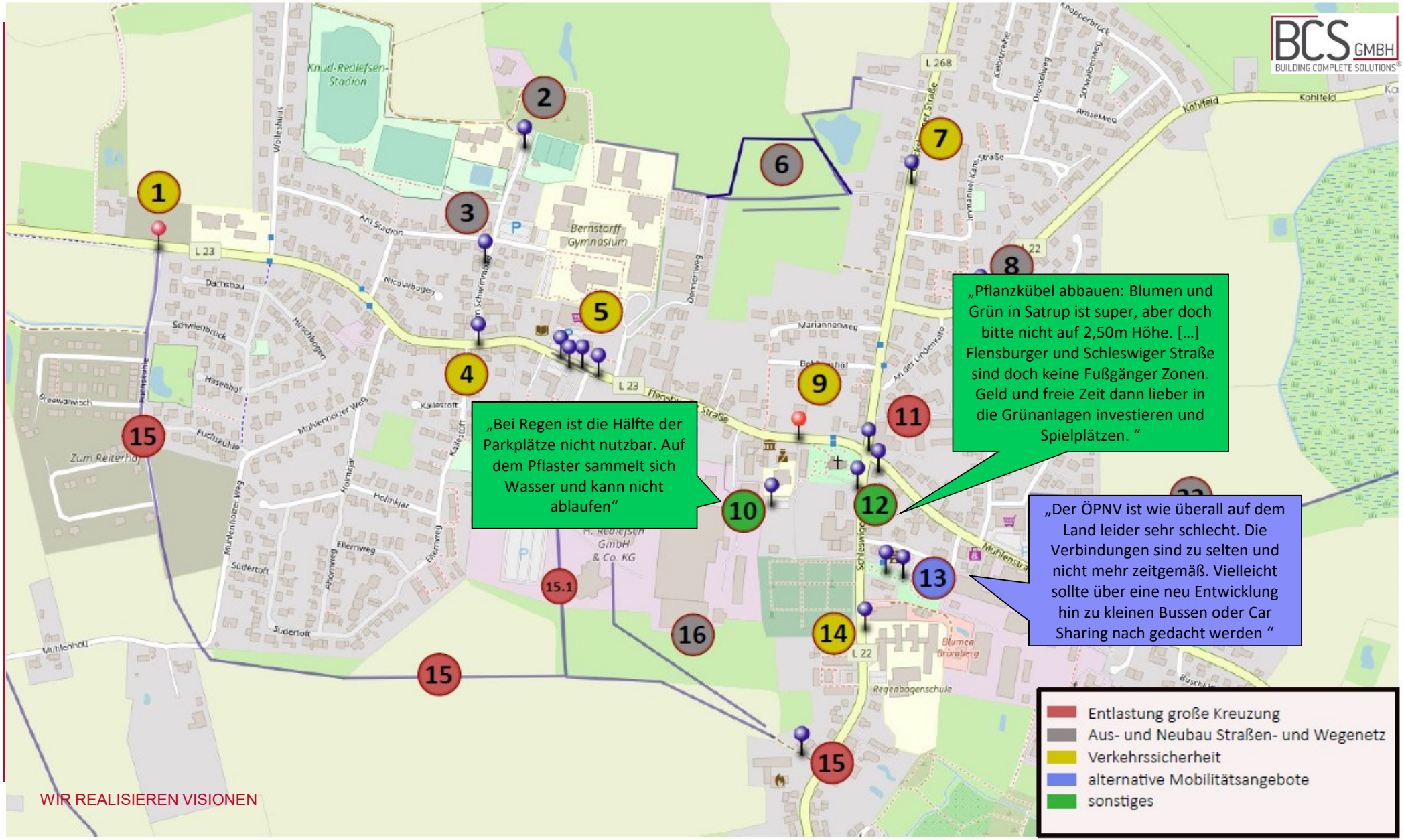
BCS GMBH
BUILDING COMPLETE SOLUTIONS®

Online-Beteiligung



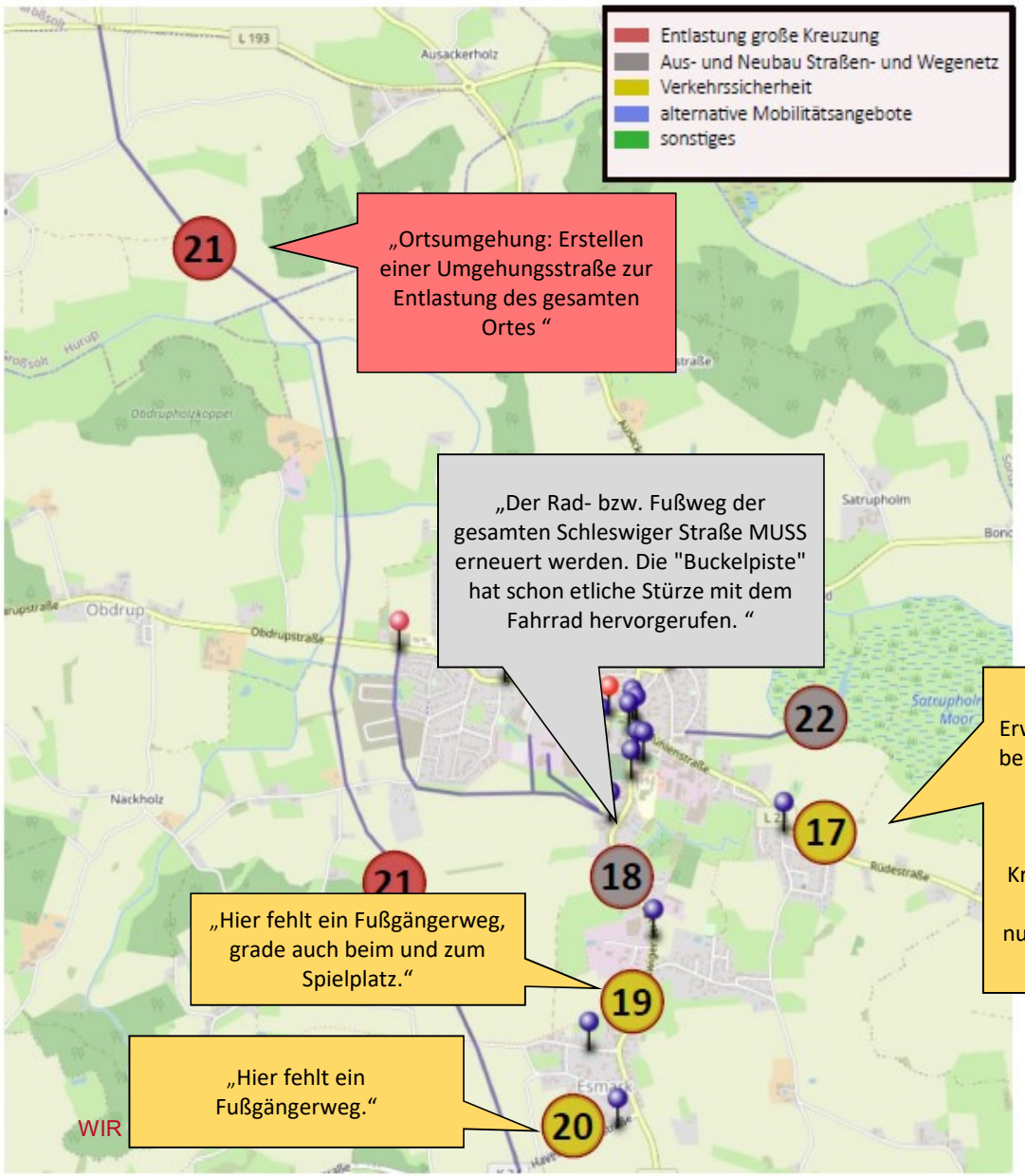
WIR REALISIEREN VISIONEN

Online-Beteiligung



WIR REALISIEREN VISIONEN

Online-Beteiligung



WIR

Online-Beteiligung

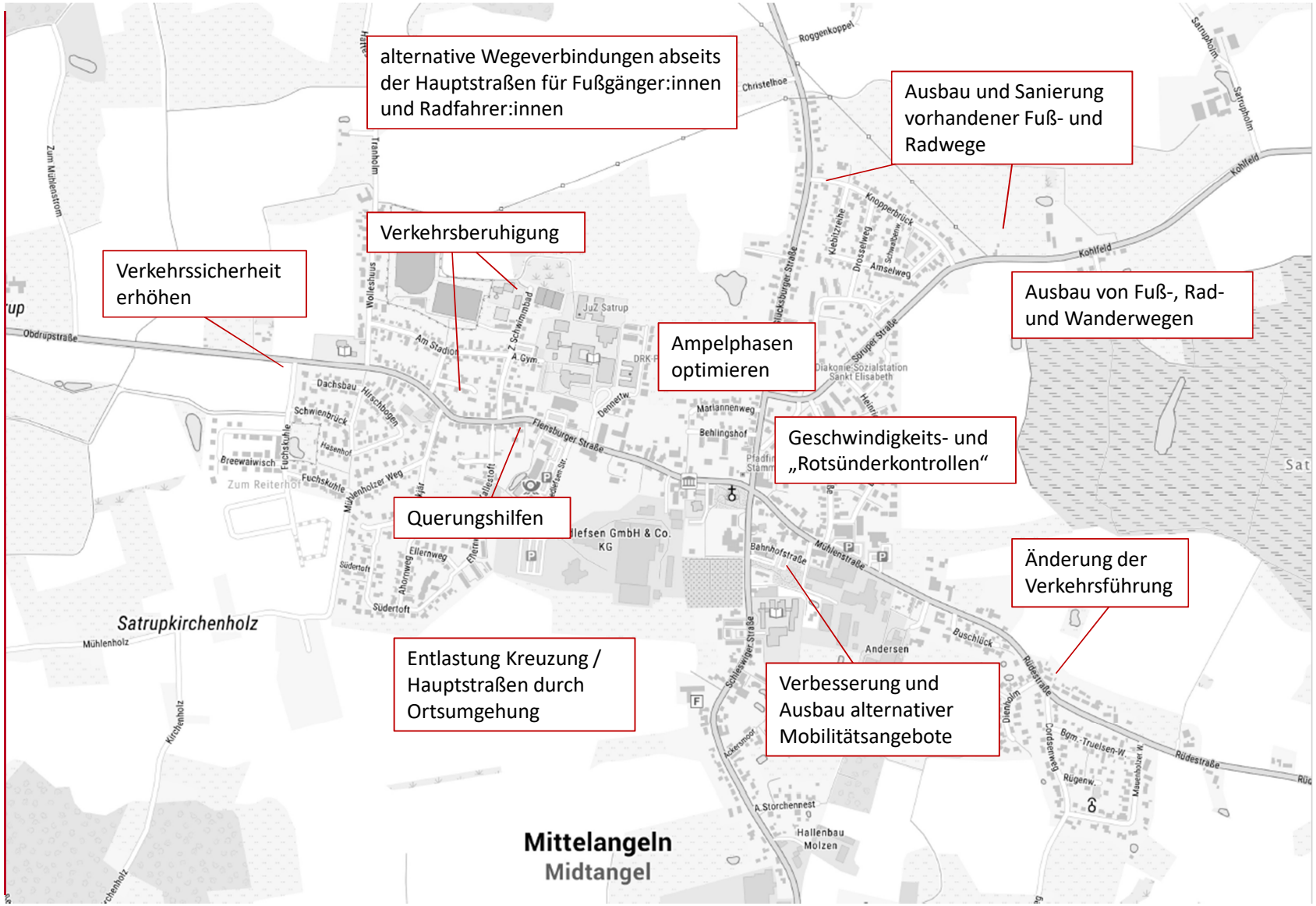
weitere Anregungen und Ideen über **planemit.de**

Themenbereich	
Entlastung große Kreuzung / Hauptstraßen	– Bau einer Umgehungsstraße sowie einer eigenen Werkszufahrt zu Redlefsen
Aus- und Neubau Straßen- und Wegenetz	– fachgerechte, komfortable und sichere Umgehungsstrecke für **Fußgänger:innen und** Radfahrer:innen abseits der Hauptstraßen – sternenförmig aus dem Umland ins Zentrum
Verkehrssicherheit	– Verkehrsinseln an den Ortsein- und –ausgängen – Fußgängerüberweg mit Bedarfsampel in Höhe des Schulzentrums – Sanierung der Straßen und Wege o „Flickenteppiche und Schlaglöcher“ – Geschwindigkeitskontrollen
alternative Mobilitätsangebote	– bessere Anbindung an die Bahn in Sörup o befahrbarer Radweg o zusätzliche regelmäßige Busverbindungen o Fahrradmitnahme im ÖPNV
sonstiges	– Änderung der Parksituation am Friedhof o „laut Parkschild halb auf den Bürgersteig und halb auf der Straße, aber fast alle Autos stehen voll auf dem Geh- oder Radweg“ – Begrünung der Straßen und Betonparkplätze

- **Facebook** („Satrupsbook“ & Facebook-Seite der Gemeinde Mittelangeln)
- meisten Kommentare und Großteil der Diskussion dort
- insgesamt 42 Kommentare (inkl. Antworten)
- dort Thema hauptsächlich Ampel/Kreuzung und Ortsumgehung

Themenbereich	
Entlastung große Kreuzung / Hauptstraßen	– Umgehung – Ortsumgehung von Ausackerbrück nach Satrup West und weiter zur Raiffeisenstraße o „Entlang dieser Straße könnte man neue Gewerbe (z.B. Baumarkt, Recyclinghof o.ä.) ansiedeln, und man hätte eine dezentrale Zufahrtsmöglichkeit für die Schule. Es entlastet den Ortskern ungemein.“
Aus- und Neubau Straßen- und Wegenetz	– Ausbau der Radwege o in der Schleswiger Straße o „wenn der Straßenverkehr schon staut, Ausbau von Fuß- und Radwegen“ o in und um Mittelangeln („die sind eine echte Zumutung“)
Verkehrssicherheit	– umfangreiche Sanierung der Straßen – Ampelphase anpassen: o „Fußgänger grün, aber noch Autos, die bei rot fahren“ o „Wundert mich echt, dass noch keiner auf der Motorhaube lag.“ o Kontrolle der „Über-Rot-Fahrer“ – Schülerlotsen – 30er Zone Rüdestraße – Geschwindigkeitskontrollen, auch zu den Stoßzeiten und für den Schwerverkehr – Straße „Zum Schwimmbad“ (zum Kindergarten) zur Spielstraße – Lösung für die Ein- und Ausfahrt zum ADS Kindergarten Flensburger Straße o „[…] Denn entweder wird man nicht rausgelassen oder man sieht nicht, ob Gegenverkehr kommt, sodass man blind in die Gefahr fährt“
alternative Mobilitätsangebote	– bessere und regelmäßige Busanbindung von Satrup nach Schleswig – aktuelle Fahrplanbücher anbieten, z.B. am ZOB, „in der Ortsverwaltung am Bussteig“

Fazit Online-Beteiligung

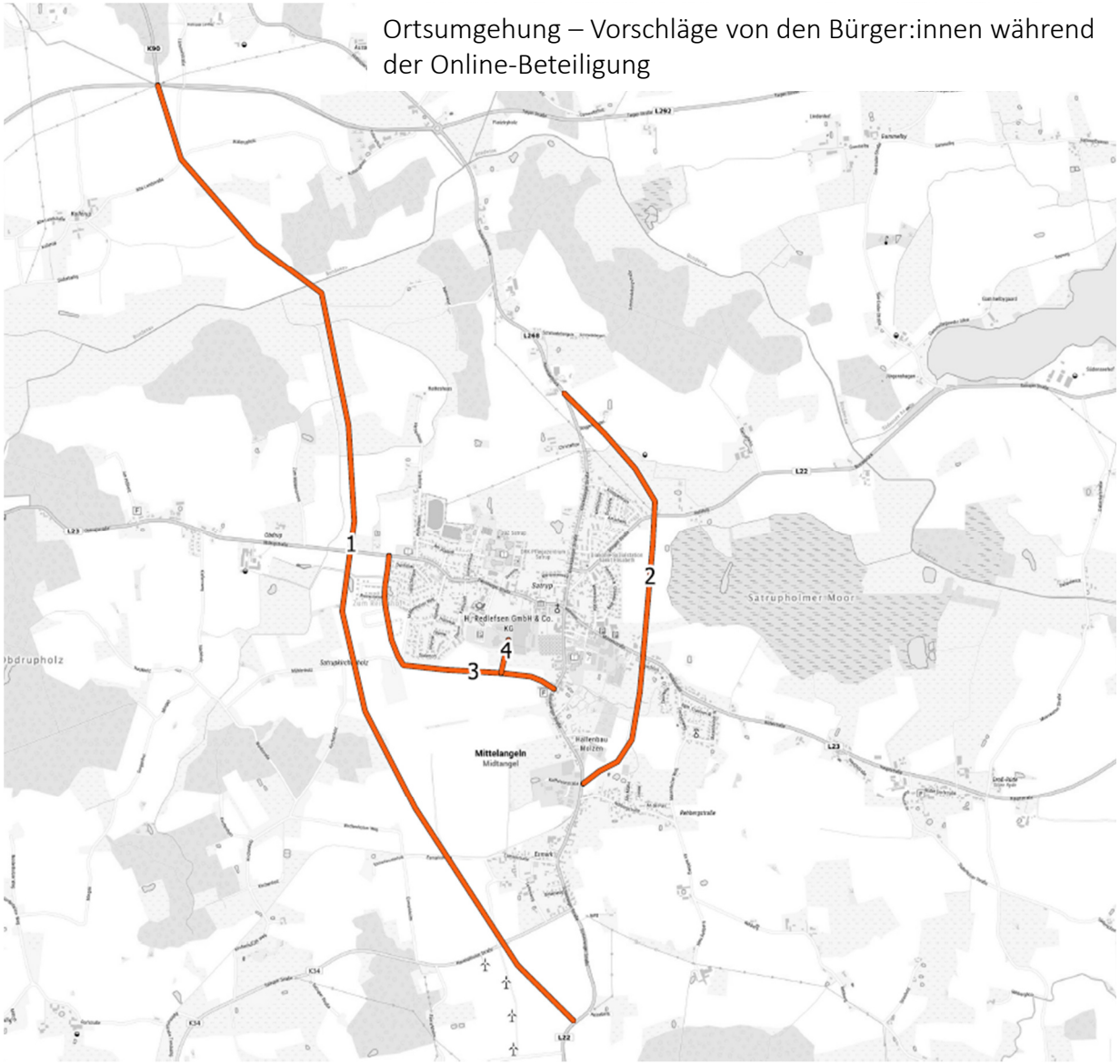


WIR REALISIEREN VISIONEN

Fazit Online-Beteiligung

Ortsumgehung – Vorschläge von den Bürger:innen während der Online-Beteiligung

Vorteile
Nachteile



Variante 1

- außerhalb der Siedlung
- Gewerbeansiedelung möglich
- sehr hohe Kosten, da kompletter Neubau
- keine Entlastung des Verkehrs zwischen Ost und West (Flensburger Str./Mühlenstraße)

Variante 2

- westlich des Moors und zwischen den Wohngebieten Rehberg und Rüde
- geringere Kosten als Variante 1, aber immer noch hoch
- Gewerbeansiedelung möglich

Variante 3 & 4

- geringere Kosten, da Straße „Schwienbrück“ schon vorhanden
- Werkszufahrt für Redlefsen und besserer/schnellerer Anschluss zur Feuerwehr
- durch das neue Wohngebiet
- keine Entlastung des Verkehrs zwischen Nord und Süd (Glücksburger/Schleswiger Straße)

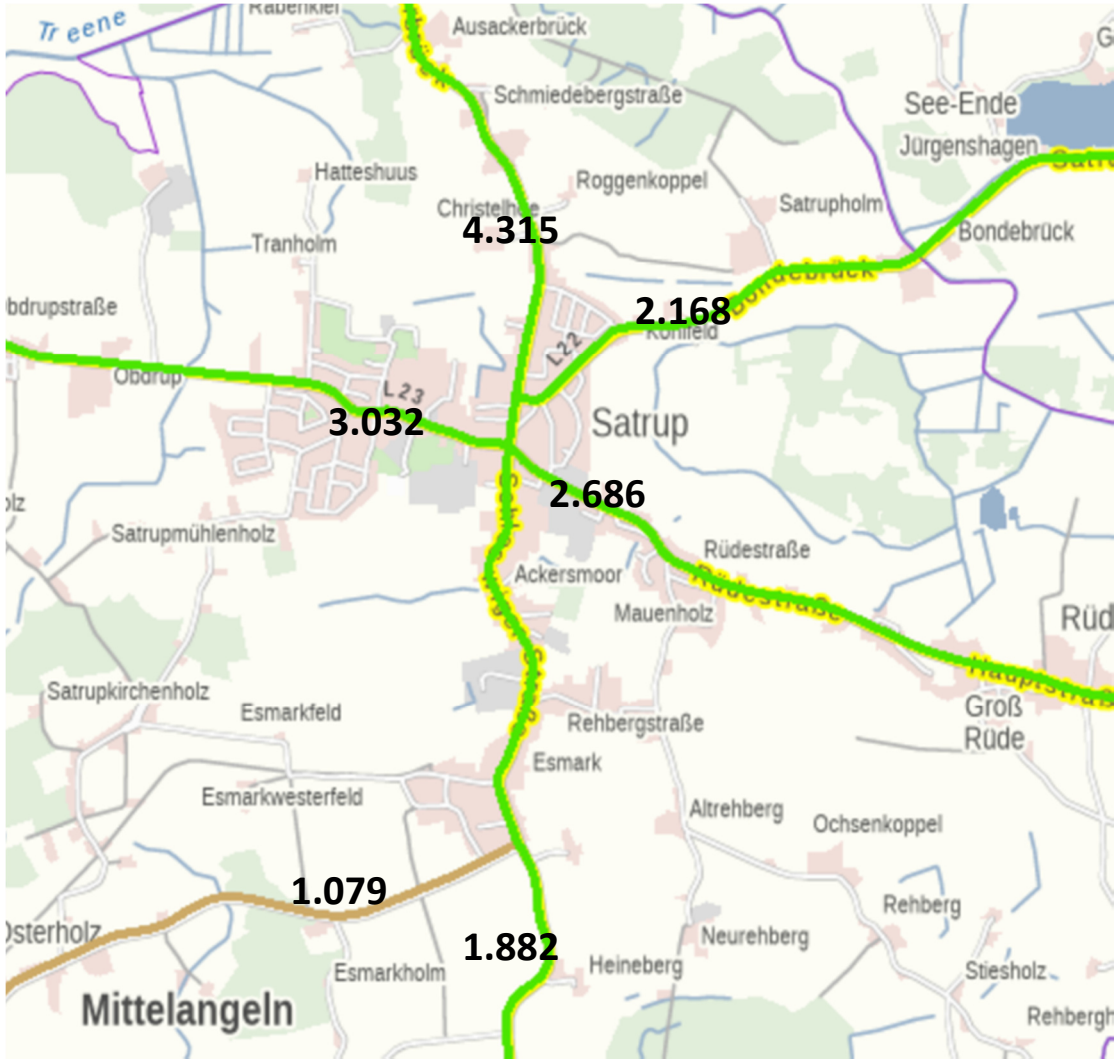
Agenda

- Ablauf des Planungs- und Beteiligungsprozesses
- Vorstellung der wesentlichen Ergebnisse der Haushaltsbefragung
- Vorstellung der Ergebnisse der Online-Beteiligung zum Thema „Verkehr“
- Diskussionsrunde
- Weiteres Vorgehen

Fazit und Diskussionsvorschläge

– Kreuzung am Satrup Krog

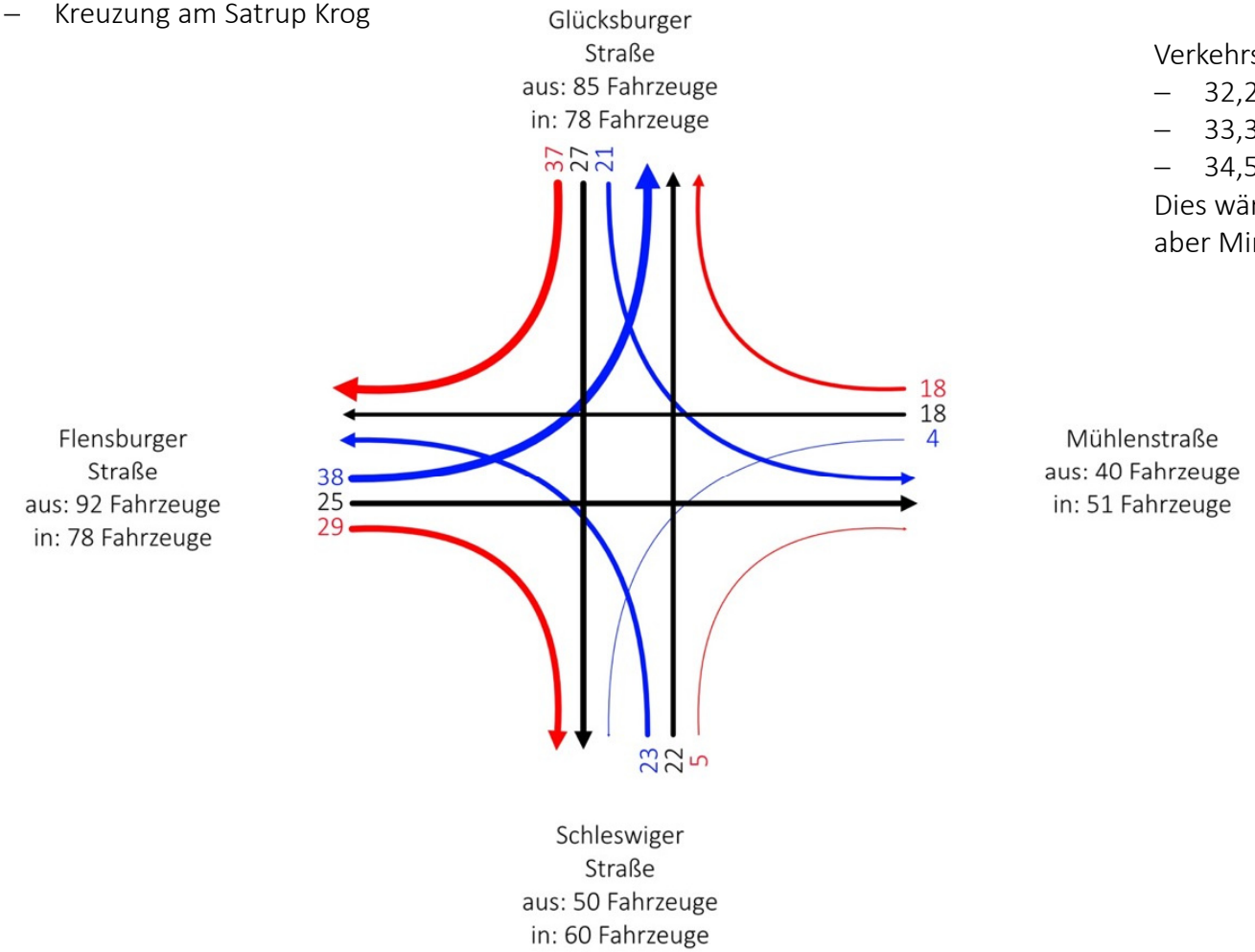
Fazit und Diskussionsvorschläge



- Die Verkehrsstärke auf den Hauptverkehrsstraßen in Satrup beträgt zwischen 2.000 und 6.000 Kfz/Tag.
- Umgerechnet auf die Spitzenstunde im Berufsverkehr sind es 120 bis 600 Kfz.
- Der Schwerlastanteil liegt bei ca. 5 %.
- Auf allen Hauptverkehrsstraßen ist Begegnungsverkehr LKW/Bus oder Bus/Bus häufig.

Fazit und Diskussionsvorschläge

– Kreuzung am Satrup Krog



Verkehrsrichtungen nahezu gleichverteilt:
– 32,2 % Linksabbieger
– 33,3 % Rechtsabbieger
– 34,5 % fahren geradeaus

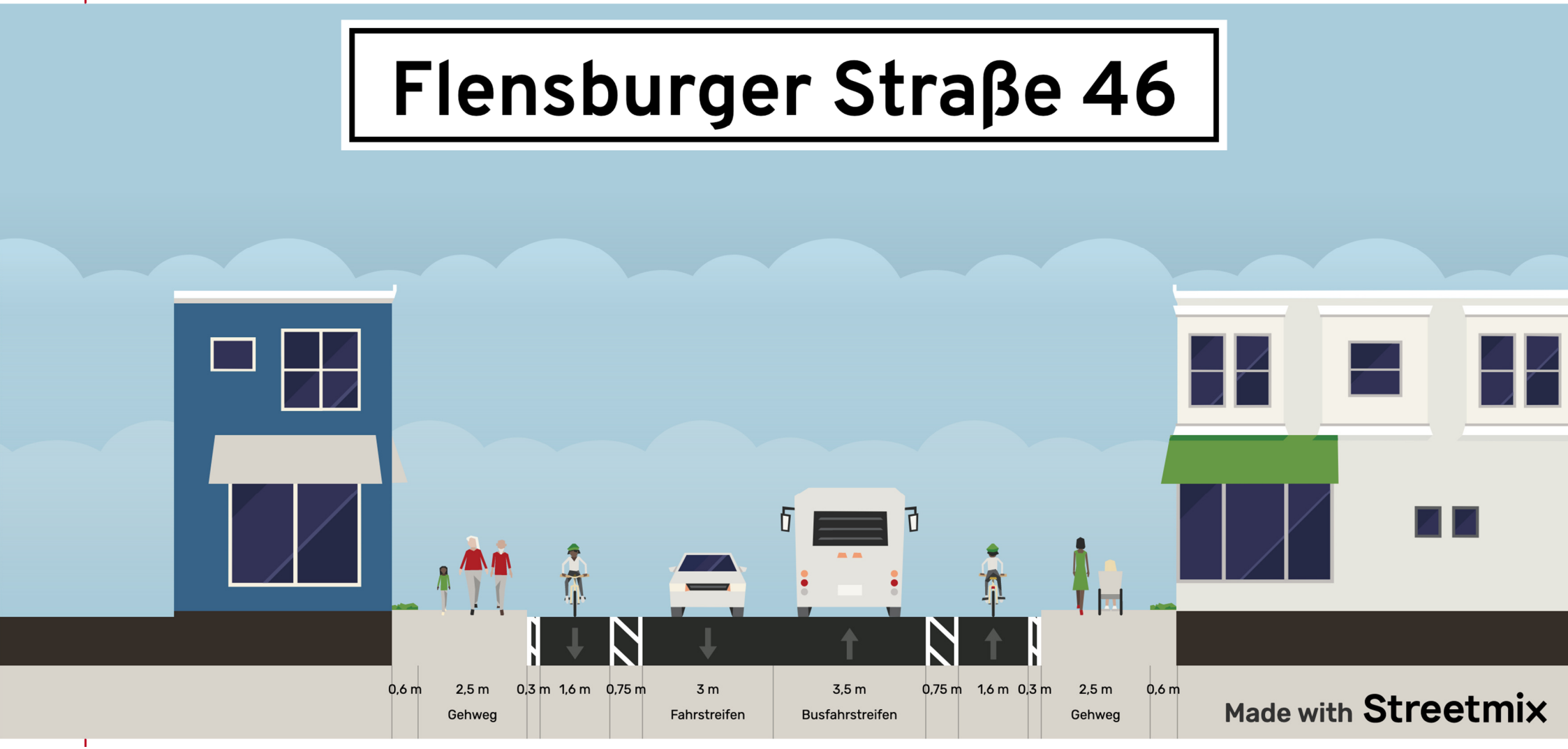
Dies wäre ideal für einen Kreisverkehr,
aber Mindestdurchmesser = 26 m -> passt deutlich nicht

Fazit und Diskussionsvorschläge

Querschnitt der Flensburger Straße bei Nr. 46

Abstände:

- Gebäude-Gebäude: ca. 18 m
- Zaun-Zaun: ca. 11 m
- Bordstein-Bordstein: ca. 6,5m = Grundmaß für Begegnungsverkehr Bus/Bus



Normgerechte Integration von Radverkehrsanlagen würde Vorgärten vollständig in Anspruch nehmen

Fazit und Diskussionsvorschläge

Querschnitt der Flensburger Straße bei Nr. 46

Abstände:

- Gebäude-Gebäude: ca. 11 m
- Bordstein-Bordstein: ca. 6,5m = Grundmaß für Begegnungsverkehr Bus/Bus

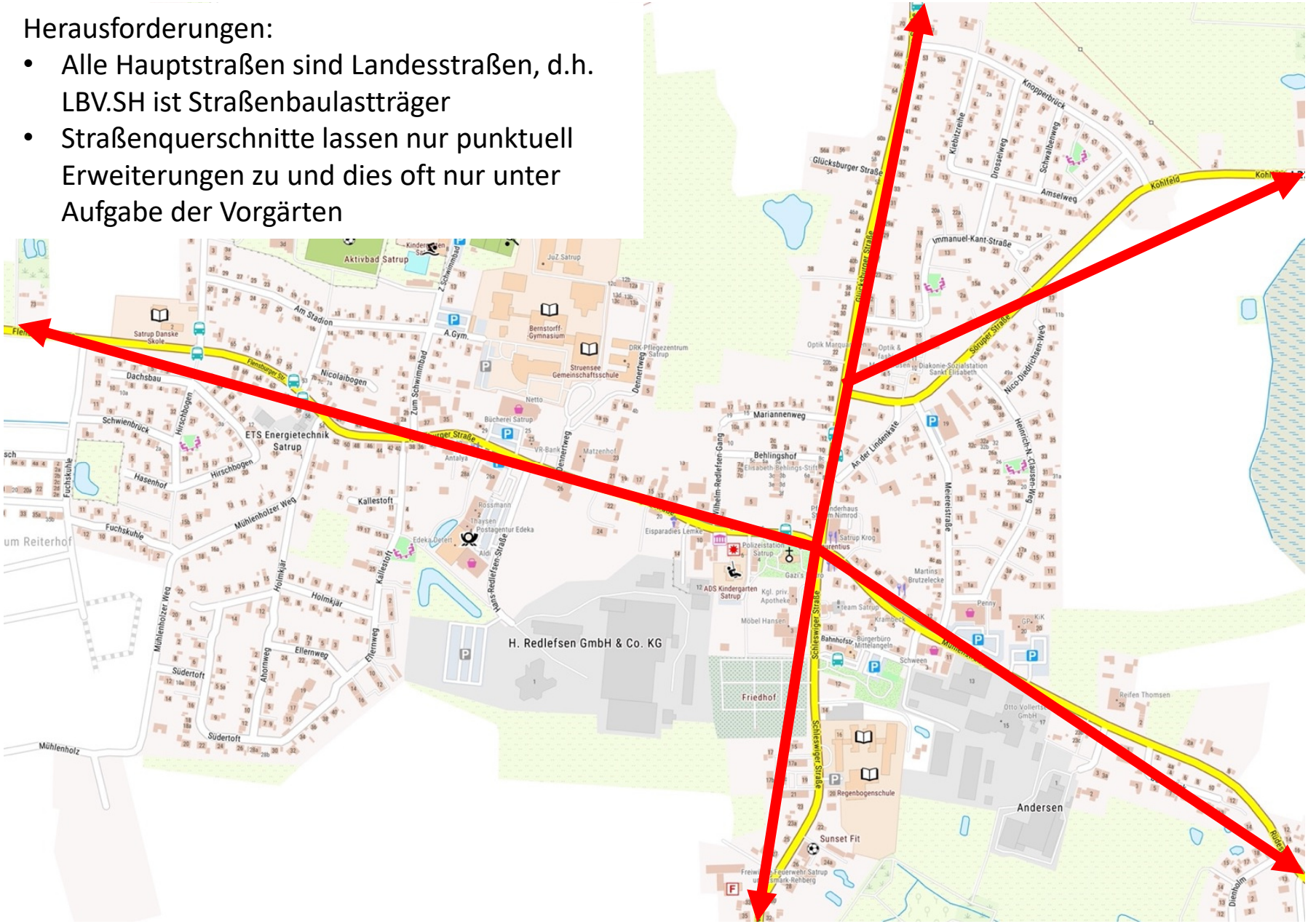
Fazit und Diskussionsvorschläge

Sicherheit v.a. Fahrradverkehr

Fazit und Diskussionsvorschläge

Herausforderungen:

- Alle Hauptstraßen sind Landesstraßen, d.h. LBV.SH ist Straßenbaulastträger
- Straßenquerschnitte lassen nur punktuell Erweiterungen zu und dies oft nur unter Aufgabe der Vorgärten

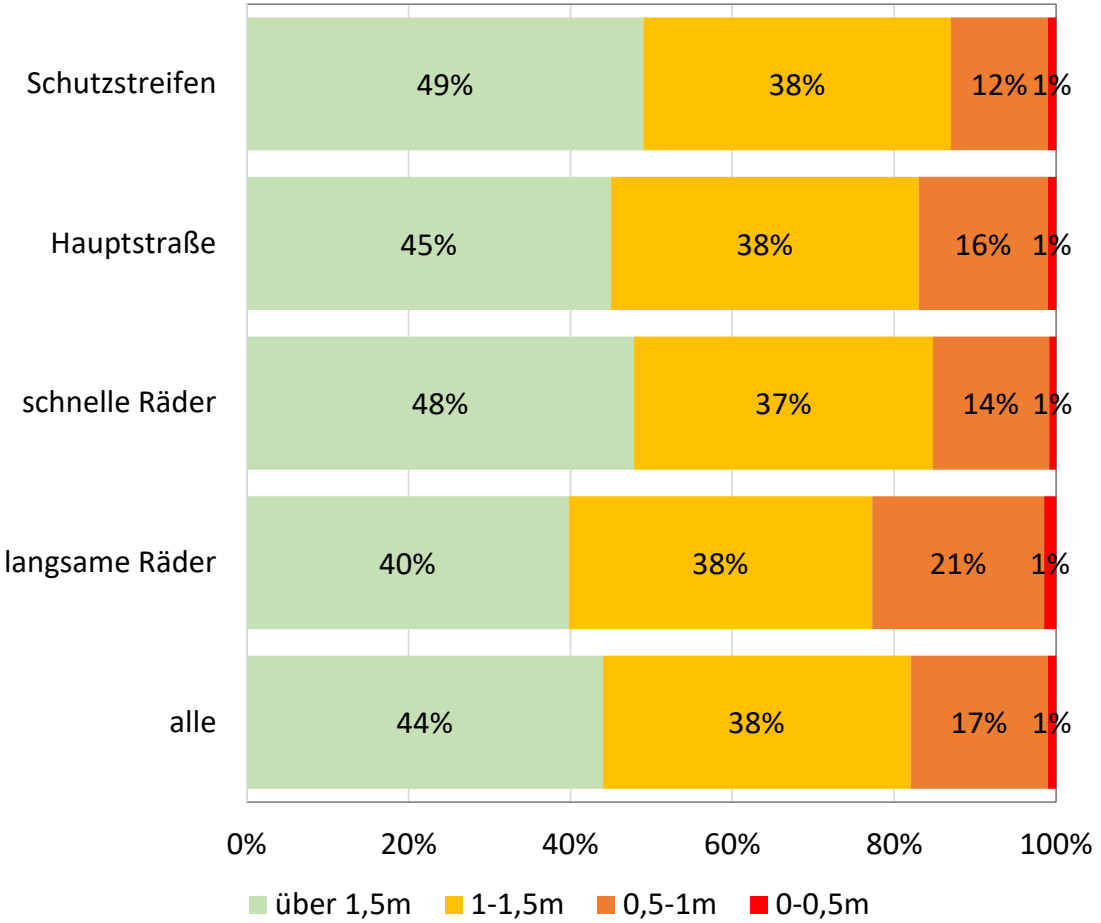


Fazit und Diskussionsvorschläge

Häufige Lösung: „Schutzstreifen“

- Durch gestrichelte Linie „abgetrennter“ Streifen für Radfahrende
- Darf von Kfz überfahren werden
- Sicherheitsabstand beim Überholen (1,5m) muss genauso eingehalten werden wie ohne Schutzstreifen

Abstand von Kfz beim Überholen von Fahrrädern



Messung im Rahmen des Projekts „Radmesser“ von Tagesspiegel und TU Berlin 2018 (16700 Überholvorgänge)

Fazit und Diskussionsvorschläge

Fazit und Diskussionsvorschläge

WIR REALISIEREN VISIONEN

Fazit und Diskussionsvorschläge

BCS GMBH
BUILDING COMPLETE SOLUTIONS®

Agenda

- Ablauf des Planungs- und Beteiligungsprozesses
- Vorstellung der wesentlichen Ergebnisse der Haushaltsbefragung
- Vorstellung der Ergebnisse der Online-Beteiligung zum Thema „Verkehr“
- Diskussionsrunde
- Weiteres Vorgehen

WEITERES VORGEHEN

Fertigstellung der Bestandsanalyse

Erstellen des Integrierten Entwicklungskonzeptes (IEK)

- Leitbild und Entwicklungsziel (zusammen aus dem Konzept zur Daseinsvorsorge)
- städtebauliches Rahmenkonzept
- Maßnahmenkonzept/-vorschläge
- Kosten- und Finanzierungsübersicht

Online-Beteiligung (nach der Sommerpause)

Beteiligung Träger öffentlicher Belange (Abwägung)